



NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN ANHALT GMBH

GESCHÄFTSBERICHT 2003

Geschäftsbericht 2003

Die Geschäftsleitung der
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
legt hiermit den Bericht
über das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2003 vor.

Magdeburg im Juli 2004



Glossar

ABW	Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg	MBV	Ministerium für Bau und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
B+R	Bike and Ride	MDV	Mitteldeutscher Verkehrsverbund
BLB	Burgenlandbahn GmbH	MUM	Magdeburg und Umland
BMVBW	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen	ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
DB	Deutsche Bahn AG	ÖSPV	Öffentlicher Straßenpersonenverkehr
EBA	Eisenbahnbundesamt	P+R	Park and Ride
ESTW	Elektronisches Stellwerk	PEP	Preis- und Erlössteuerungssystem für Personenverkehr
Hbf	Hauptbahnhof	RB	RegionalBahn
HSB	Harzer Schmalspurbahnen GmbH	RE	RegionalExpress
INSA	Informationssystem Nahverkehr Sachsen-Anhalt	SPNV	Schienenpersonennahverkehr
ITF	Integraler Taktfahrplan	ZGB	Zweckverband Großraum Braunschweig
KBS	Kursbuchstrecke	ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof
KiEZ	Kinder- und Jugenderholungszentrum	Zugkm	Zugkilometer
LMG	Landesmarketinggesellschaft		
NASA	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH		



Inhalt

	Seite
Bahnhofsumfeldgestaltungen im Schnittstellenprogramm · Kartenübersicht	4
Allgemeine Strukturdaten des Landes Sachsen-Anhalt · Tabelle	4
Vorwort Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Bau und Verkehr	5
Vorwort Dr. Rudolf Menke, Geschäftsführer der NASA GmbH	5
Chronik 2003	6
1. Tätigkeitsfelder der NASA	8
2. Entwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in Sachsen-Anhalt	9
2.1 Veränderungen im SPNV-Angebot	9
2.2 Optimierung im Nahverkehr	10
2.3 Sonderverkehre	11
2.4 Verkehrserhebungen	11
2.5 Ausschreibungen von SPNV-Leistungen	11
3. Verkehrsverträge mit Eisenbahnverkehrsunternehmen	12
3.1 Bestellvolumen	12
3.2 Qualitätsmanagement	12
3.2.1 Qualitätssicherung bei der DB Regio AG	12
3.2.2 Qualitätssicherung bei der Burgenlandbahn GmbH (BLB)	12
4. Entwicklung der Infrastruktur	13
4.1 Streckenausbau im besonderen Landesinteresse	13
4.2 Zugangsstellen	14
4.2.1 Schnittstellenprogramm	14
4.2.2 Neu- und Ausbau von Zugangsstellen	15
4.2.3 Sonderprogramm „Jump Plus“	15
4.2.4 Stationsuntersuchung in Sachsen-Anhalt	15
5. Verkehrs- und Tarifkooperation	16
5.1 „Magdeburg und Umland“-Tarif (MUM)	16
5.2 „Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“-Tarif (ABW)	16
5.3 Schülerferienticket 2003	16
5.4 Mitwirkung im Mitteldeutschen Verkehrsverbund	16
6. Kommunikation	17
6.1 Pressearbeit	17
6.2 INSA – Informationssystem Nahverkehr Sachsen-Anhalt	17
6.3 Dialog mit Nutzern des Nahverkehrs	17
6.4 Marketingprojekte der NASA	18
6.5 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit mit DB Regio	18
Aufsichtsratsstätigkeit und Gesellschafterversammlung	20
Gesellschafterversammlung · Wichtige Verträge	20
Bilanz	22
Mitarbeiter/Organigramm	23
Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung	24

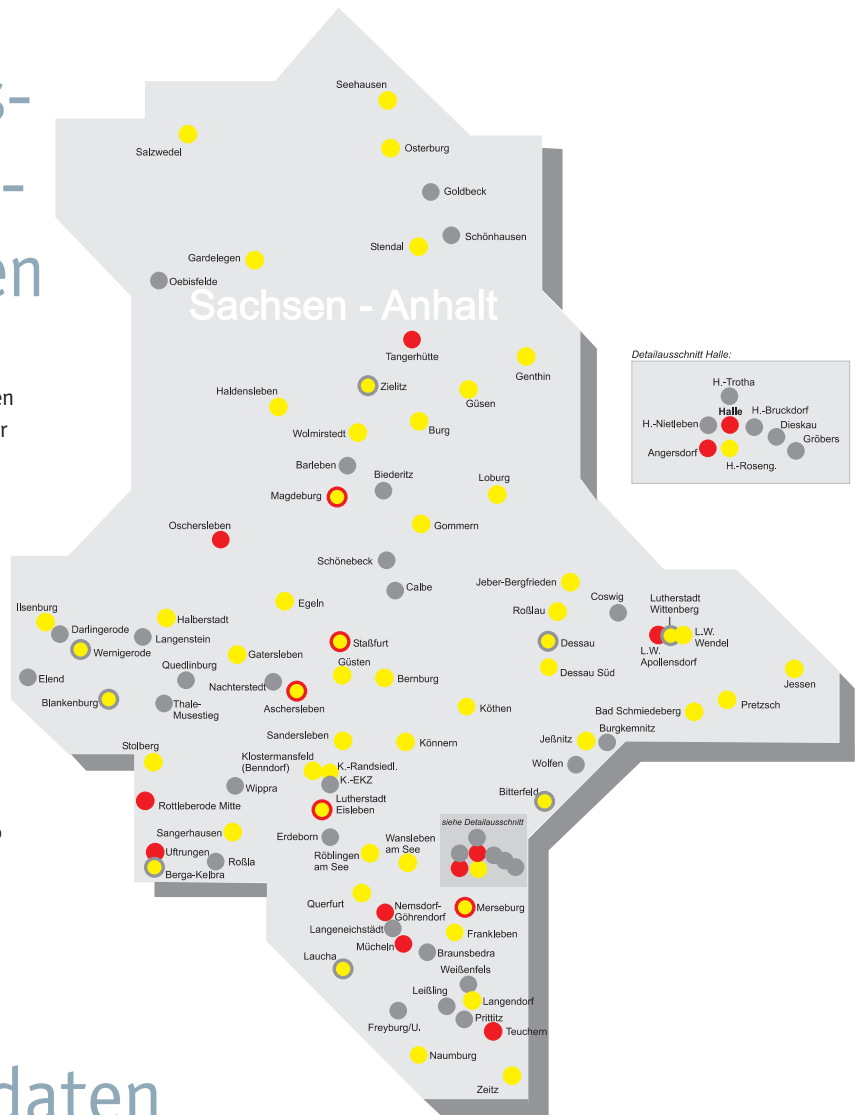
*Bild links: Der Bahnknoten Magdeburg verfügt über ein modern ausgestattetes Empfangsgebäude.
Am Servicepoint gibt es Informationen für die Fahrgäste.*

Bahnhofs- umfeldge- staltungen

Schnittstellen verknüpfen den Schienenpersonennahverkehr mit anderen Verkehrsträgern (Bus, Straßenbahn, Fahrrad, Pkw).

Stand Dezember 2003

- abgeschlossene Baumaßnahme
- Teilfertigstellung (weitere Bauabschnitte im Bau / Grunderwerb)
- Teilfertigstellung (weitere Bauabschnitte in Vorbereitung)
- im Bau / Grunderwerb
- in Vorbereitung



Strukturdaten

Allgemeine Strukturdaten des Landes Sachsen-Anhalt

	2002	2003	Einheit
Bevölkerung	2.565	2.525	1000 Ew
Fläche	20.447	20.447	km ²
Bevölkerungsdichte	125	123	Ew/km ²
Bruttoinlandsprodukt*	43.300	44.200	Mio. €
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner*	16,8	17,5	T€
Erwerbstätige	1.019	1.005	1000 Personen
Arbeitslose	260,3	259,2	1000 Personen
Arbeitslosenquote	19,7	19,9	%
Pkw-Bestand	1.306.034	1.312.060	Pkw
Pkw-Dichte	509	520	Pkw/1000 Ew
Schüler	270.229	250.486	Schüler
Allg. Schulen	1.294	1.208	Schulen
Studierende	43.680	48.715	Personen

*nominal, nach jeweiligen Preisen

alle Zahlen aus 2003 sind vorläufige Zahlen

Verkehr • Beschäftigte

HSB	230	237	Personen
DB Regio AG Geschäftsbereich Sachsen-Anhalt	1.880	1.517	Personen

Vorwort



Mit dem Abschluss des langfristigen Verkehrsvertrages zwischen der Deutschen Bahn AG und dem Land Sachsen-Anhalt

im März 2003 wurde die Entwicklung des Schienenpersonennahverkehrs auf eine solide Grundlage gestellt und zugleich der Weg freigemacht für den Wettbewerb.

Für unsere Landesgesellschaft, die NASA, brachte das viel Arbeit mit sich. In kurzer Zeit mussten in einem komplizierten rechtlichen Umfeld drei Ausschreibungen vorbereitet und durchgeführt werden. Die ersten Ergebnisse stehen fest: Ab dem Fahrplanwechsel 2005 wird die ConnexRegioBahn GmbH das Nordharznetz bedienen. Ein Jahr später geht die neue DB-Tochter Harzbahn im Schienennetz Altmark-Börde-Anhalt an den Start. Auch das Teilnetz Sachsen-Anhalt-Süd ist ausgeschrieben. Das so genannte Elektronetz wird später folgen. Mit der Ausschreibung und Vergabe erzielt das Land einen günstigen Preis bei der Finanzierung von SPNV-Leistungen. Gleichzeitig werden wir mehr Qualität für die Fahrgäste erreichen.



Das vergangene Jahr hat für viele Kollegen der NASA enorme zusätzliche Belastungen mit sich gebracht. Die

Ausschreibung von Leistungen auf drei Teilnetzen innerhalb eines kurzen Zeitraums war eine sehr ambitionierte Zielstellung. Um so mehr freue ich mich, dass wir diese Aufgabe gemeistert haben. Die Planer in unserem Hause haben nicht nur schlechthin die ab Betriebsaufnahme zu erbringenden Leistungen beschrieben. Sie haben auch detailliert durchgeplant, wie sich der Verkehr in den Teilnetzen in einer „Betriebsstufe B“ nach Sanierung und Ausbau verschiedener Strecken entwickeln soll. Die Verkehrsunternehmen, die künftig dort fahren werden, haben also zugleich ein Zukunftskonzept in die Hand bekommen.

Wichtige Voraussetzungen dafür sind der Ausbau und die Modernisierung der Strecken und der Bahnhöfe. Gemeinsam mit der DB Netz AG und der DB Station und Service AG wollen wir – trotz der wirtschaftlich schwierigen Zeiten – in den nächsten Jahren dabei ein gutes Stück vorankommen.

Zur Modernisierung von Bahnhöfen haben das Land und die Deutsche Bahn AG ein Programm aufgelegt. Fast 48 Millionen EURO wollen wir bis 2009 gemeinsam investieren, um Bahnsteighöhen anzupassen, Aufzüge einzubauen, aber auch, um das Erscheinungsbild insgesamt zu verbessern. Daneben wird das Schnittstellenprogramm zur Ausgestaltung von Bahnhofsumfeldern und zur Verknüpfung der Verkehrsmittel gemeinsam mit den Kommunen fortgeführt.

Ein ausgewogener Mix der Verkehrsträger ist Voraussetzung, um attraktiven Nahverkehr anbieten und auf Dauer bezahlen zu können. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir den öffentlichen Nahverkehr mit der Eisenbahn als Rückgrat entwickeln und neue Fahrgäste gewinnen.

Dr. Karl-Heinz Daehre
Minister für Bau und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Ich will aber nicht verhehlen, dass diese Konzepte nur umgesetzt werden können, wenn die Deutsche Bahn als Betreiber des Netzes und der Stationen die nötigen Voraussetzungen in der Infrastruktur schafft.

Allen Kollegen für ihre außerordentlichen Leistungen bei der Erarbeitung der Ausschreibungen ein herzliches Dankeschön! Ein Dankeschön auch an alle bewährten Partner – verbunden mit der herzlichen Einladung, gemeinsam weiterhin an der Verbesserung des Angebots von Bahn und Bus zu arbeiten.

Dr. Rudolf Menke
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Chronik 2003

Januar

Auf der Verbindung Stendal – Tangermünde wird die Streckenhöchstgeschwindigkeit von 50 auf 80 km/h heraufgesetzt.

März

Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer und DB-Chef Hartmut Mehdorn unterzeichnen den langfristigen Verkehrsvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der DB AG.

Die NASA schreibt die Leistungen im Nordharznetz europaweit aus.

Die NASA präsentiert auf der Landesbauausstellung die neue Internetseite der Fahrplanauskunft: www.insa.de

April

Minister Dr. Daehre gibt am Bahnhof Biederitz das Startsignal für die Erneuerung der Bahnsteige auf der Strecke nach Loburg.

Der Wochenendzug von Berlin in den Harz kehrt wieder mit Kurswagen nach Thale; neu ist in Halberstadt der Anschluss nach Rübeland/Elbingerode über Blankenburg.

Der Wochenendzug von Leipzig/Halle nach Stolberg startet in die neue Saison.

Das Mobilteam verteilt Blumen als Frühjahrsboten, Oster-eier und zu Walpurgis Brockenhexen an die Fahrgäste.

Mai

In Aschersleben wird der neu gestaltete Busbahnhof übergeben (Schnittstellenmaßnahme).

Juni

Minister Dr. Daehre gibt in Halle gemeinsam mit den Schülermodells das Startsignal für die Aktion Schülerferienticket 2003. Das NASA-Modelcasting zum Schülerferienticket 2004 startet beim Pfingstfest in Magdeburg; weitere Stationen sind das Schlossfest Merseburg, das Rolandsfest in Stendal, der Sachsen-Anhalt-Tag in Burg, das Kuhfest in Köthen.

Der Bahnknoten Magdeburg Hauptbahnhof wird auf elektronischen Betrieb umgestellt. Mit dem neuen elektronischen Stellwerk wird der Verkehr von Leipzig aus geregelt. Die DB AG nimmt den Verkehr zum Flughafen Halle/Leipzig auf.

Auf einem INSA-Kolloquium im Roncallihaus in Magdeburg berät die NASA mit Vertretern der Landkreise, der Verkehrsunternehmen und weiteren Partnern über die Weiterentwicklung des Auskunftssystems INSA.

NASA, DB und Deutsches Jugendherbergswerk überreichen der Klasse 10/5 des Burg-Gymnasiums Wettin den Sonderpreis im Kunstwettbewerb „Faszination Romanik“ für ihre Sammlung von 9 Spielen zum Thema Romanik. Das Mobilteam überreicht Fahrgästen Glücksklee zum Freitag, dem Dreizehnten.

Juli

DB, NASA und Radio SAW veranstalten gemeinsam den „großen Feriencheck“, mit dem Schüler zu interessanten Ferienreisezielen in Sachsen-Anhalt eingeladen werden. Hitradio Brocken informiert ausführlich über das Schülerferienticket. Auf Presseterminen in Naumburg, Haldensleben, Magdeburg und Lutherstadt Wittenberg kleben die Schülerferienticketmodelle 2003 die neuen Werbeplakate auf Großflächen.

Minister Dr. Daehre übergibt am letzten Schultag einer Klasse in Wanzleben Schülerferientickets für ihren Beitrag zum Lehrmaterial „Schüler in Bahn und Bus“.

Die NASA schreibt die Leistungen auf dem Netz Altmark-Börde-Anhalt europaweit aus.

Der Bahnhofsvorplatz in Frankleben, dessen Umbau vom Land erheblich gefördert wurde, wird übergeben.

Beim Tag der offenen Tür im Bau- und Verkehrsministerium verlor Minister Dr. Daehre gemeinsam mit dem Theater an der Angel (in alter Eisenbahneruniform) eine Fahrt mit dem INSA-Ballon.



August

Zum Fahrplanwechsel startet der Rufbus-Service für die PVG Burgenlandkreis: Bestellungen werden vom INSA-Callcenter entgegen genommen und an die beauftragten Taxiunternehmen weitergeleitet.

September

Beim „Reinguckertag“ im Ministerium für Bau und Verkehr präsentiert die NASA die neuen Funktionen von INSA. Anziehungspunkt sind die Auftritte des „Theaters an der Angel“ in alten Eisenbahneruniformen und die Verlosung einer Fahrt mit dem INSA-Ballon durch Minister Dr. Karl-Heinz Daehre.

Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz präsentiert in der Grundschule am Pfeilergraben in Aschersleben das neue Lehrmaterial „Auf Achse mit Bahn und Bus“ für die Klassenstufen 3 und 4. Schüler demonstrieren die Arbeit mit dem Material.

Beim Bahntag auf dem Magdeburger Hauptbahnhof gibt es einen Wettkampf im Waggon-schieben mit einem 45 Tonnen schweren Eisenbahnwagen. SCM-Gladiators und Radio 89.0 RTL treten gegen Hörermannschaften an. Zum Burgfest in Tangermünde und zum Winzerfest in Naumburg lässt die NASA für Nachtschwärmer zusätzliche Züge fahren.

Die Vergabestelle (NASA und Zweckverband Großraum Braunschweig) hebt die Ausschreibung für das Nordharznetz auf und beginnt, mit den Bietern zu verhandeln.

Oktober

Der Minister präsentiert am ZOB in Magdeburg gemeinsam mit den Modells die Bilanz der Aktion Schülerferienticket 2003: 28.317 Jungen und Mädchen kauften das Ticket, über 7 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Minister übergibt den neuen Schulfahrtenkatalog „Klasse auf Tour“.

Staatssekretär Dr. Hans-Joachim Gottschalk überreicht dem Landkreis Bitterfeld am Bahnhof Wolfen den Zuwendungsbescheid für die erste „Jump plus“-Maßnahme und gibt damit den Startschuss für die Aufwertung zahlreicher Bahnhöfe in einem Wiedereingliederungsprogramm für junge Sozialhilfeempfänger.

Zum Tag der deutschen Einheit bestellt die NASA gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg und dem Zweckverband Großraum Braunschweig Nachtzüge von Magdeburg in alle Richtungen.

Der LVT 772, die „Ferkeltaxe“, wird ausgemustert. Die DB AG verabschiedet das letzte Fahrzeug dieser Bauart auf der Strecke Könnern – Bernburg.

INSA präsentiert sich auf den „1. Magdeburger Wirtschaftstagen: Wohnen – Leben – Arbeiten“.

November

Die NASA schreibt die Leistungen für das Netz Sachsen-Anhalt-Süd europaweit aus.

Minister Dr. Daehre testet gemeinsam mit Pressevertretern als Fahrgast das Angebot der Bahn auf der Verbindung Magdeburg-Neustadt – Burg.

Gemeinsame Pressekonferenz von DB Regio und NASA zum Fahrplanwechsel; das Verkehrsministerium informiert über die Abbestellung des SPNV auf den Strecken Querfurt-Röblingen, Quedlinburg-Aschersleben und Magdeburg-Belzig.

Die NASA trifft sich zum Gespräch mit Regioteamleitern der DB Regio in Sachsen-Anhalt zum Gedankenaustausch.

Das Mobilteam verteilt zum 11.11. Pfannkuchen in den Zügen Aschersleben – Dessau. Von Dienstag bis Freitag spendieren NASA und DB den Fahrgästen außerdem Frühstücksbrötchen und Kaffee, um auf die Beendigung der Bauarbeiten auf der Strecke aufmerksam zu machen.

Dezember

Minister Dr. Daehre stellt auf einer Pressekonferenz in Dessau den neuen Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg-Tarif für Pendler im Raum Dessau vor. Der verkehrsunternehmenübergreifende Tarif tritt am 14. Dezember in Kraft. Der Minister begrüßt im Zug von Weißenfels nach Zeitz den viermillionsten Fahrgast der Burgenlandbahn.

Der Aufsichtsrat der NASA beschließt, der Connex-RegioBahn GmbH den Zuschlag für den SPNV auf dem „Nordharznetz“ zu erteilen. Die Entscheidung wird auf der Kabinettspresskonferenz des Landes Sachsen-Anhalt bekannt gegeben. Connex soll im Dezember 2005 an den Start gehen. Die Harzbahn GmbH i.G. (Tochter der DB Regio AG) geht im Wege eines Vergabepflichtverfahrens gegen die beabsichtigte Vergabe des Nordharznetzes vor.

Fahrplanwechsel bei der Bahn. Nach Abbestellung des SPNV wird auf der Strecke Querfurt – Röblingen ein optimierter Busverkehr eingerichtet.

Eine Schülerjury wählt im Kino UCI in Dessau in der Finalrunde unter 24 Kandidaten die fünf Modells für das Schülerferienticket 2004 aus.

Auf Initiative der NASA stellen die kreativen Spielegestalter aus dem Burggymnasium Wettin in der Jugendherberge Quedlinburg ihre selbst entwickelten Gesellschaftsspiele Prof. Willmut Kumpfe von der Burg Giebichenstein (Spieledesign) vor.

NASA und DB Regio präsentieren das Spitzenspiel der Gladiators vom SCM Magdeburg in der Ersten Handball-Bundesliga gegen den Verein aus Lemgo. Minister Dr. Daehre nutzt die Gelegenheit, um 20 Eisenbahnern seinen Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen.

1. Tätigkeitsfelder der NASA

Aufgaben der NASA

Die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Landes. Im Landesauftrag plant, bestellt und finanziert sie den schienengebundenen Personennahverkehr (SPNV) in Sachsen-Anhalt. Sie arbeitet direkt oder mittelbar an der Verbesserung des Angebots im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

Die NASA

- erstellt die landesweite strategische Planung des SPNV im Rahmen des ÖPNV-Planes
- entwickelt den Wettbewerb auf der Schiene
- entwickelt den integralen Taktfahrplan weiter
- arbeitet an der Vernetzung von Bahn- und Busangeboten
- unterstützt die Aufgabenträger des ÖSPV bei der Planung und Finanzierung von optimiertem ÖPNV in Folge der Abbestellung von SPNV-Leistungen
- unterstützt die Verkehrsunternehmen bei der Einrichtung von alternativen Bedienformen
- setzt definierte Qualitätsstandards durch
- bereitet das Investitionsprogramm für den ÖPNV in Sachsen-Anhalt vor und wickelt die Teile SPNV, Schnittstellen und Harzer Schmalspurbahnen als beliehener Unternehmer ab
- fördert so u. a. den Neu- und Ausbau von Stationen
- wacht über die effiziente Verwendung der Fördermittel für den SPNV
- berät Kommunen beim Ausbau und bei der städtebaulichen Entwicklung des Bahnhofsumfeldes
- erleichtert durch die Förderung des Schnittstellenprogramms den Reisenden – besonders auch den in ihrer Mobilität beeinträchtigten – den Zugang zur Bahn sowie den Übergang von/zu Bus, Straßenbahn, Rad und Pkw
- fördert den Aufbau und die Arbeit von Verkehrs- und Tarifkooperationen und die Einführung von Gemeinschaftstarifen der Verkehrsunternehmen
- betreibt gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen im Land sowie dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund als Partner das landesweite Nahverkehrsinformationssystem INSA
- wirbt für die Nutzung der Eisenbahn und der anderen öffentlichen Nahverkehrsmittel.



Zukünftig werden auf den nicht elektrifizierten Strecken in Sachsen-Anhalt nur noch moderne Dieseltriebwagen wie z. B. die vom Typ Desiro (vorn im Bild) der Firma Siemens zum Einsatz kommen.

2. Entwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in Sachsen-Anhalt

2.1 Veränderungen im SPNV-Angebot

Trotz enger finanzieller Spielräume wurden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2003 folgende Verbesserungen im SPNV-Angebot umgesetzt:

- Ausweitung des Halbstundentakts der S-Bahn Magdeburg auf den Abschnitt Schönebeck (Elbe) – Schönebeck-Salzelmen (bisher stündlich bedient)
- Verlängerung der Brandenburger RE-Linie 4 von Jüterbog bis Lutherstadt Wittenberg (ersetzt auf diesem Abschnitt bisherige RB-Linie 80 Halle – Jüterbog); dadurch zweistündliche Direktverbindung zwischen Lutherstadt Wittenberg und Berlin im SPNV
- stündliche Verlängerung der RB-Linie 92 (Artern – Nebra – Naumburg) bis zum zentrumsnahen Bahnhof Naumburg Ost (bislange zweistündlich)
- Wiederaufnahme des Wochentagsbetriebs auf der „Rübelandbahn“ durchgehend von Halberstadt nach Elbingerode mit 4 Fahrten je Richtung
- versuchsweise Einführung eines Nachtknotens in Stendal in der Nacht zu Sonn- und Feiertagen mit Anschlüssen im Freizeitverkehr aus Richtung Magdeburg und Berlin
- verbesserte Fahrtmöglichkeiten für Pendler zwischen Salzwedel und Magdeburg bzw. Berlin durch neuen Anschluss in Stendal morgens aus Richtung Salzwedel
- Verbesserung der Anschlüsse von Magdeburg und aus der Altmark in Wittenberge Richtung Norden
- Anschluss in Wittenberge aus Richtung Berlin zum Wochenendverkehr Wittenberge – Arendsee – Salzwedel und zurück
- neue Spätverbindung Leipzig – Dessau – Magdeburg

- zusätzliche Zugverbindungen am Nachmittag auf den Strecken Halberstadt – Aschersleben und Aschersleben – Dessau
- Verkürzung der Anschlüsse der RB-Linie 118 Halle – Eilenburg in Eilenburg von/zu den Zügen aus/in Richtung Cottbus/Hoyerswerda

Folgende weitere Veränderungen sind zu nennen:

- Beschleunigung der Regionalbahnen Stendal – Magdeburg durch Aufgabe der Bedienung des Haltepunkts Zielitz Ort (wird nun halbstündlich von der S-Bahn Magdeburg bedient)
- vorübergehende Veränderung der Fahrplanlage auf der Strecke Magdeburg – Braunschweig aufgrund von Bauarbeiten im niedersächsischen Abschnitt; vorübergehend Aufgabe günstiger Anschlüsse in Braunschweig, insbesondere zum Fernverkehr; deutlich verbesserte Anschlüsse in Magdeburg
- die einzelnen Regionalbahnen zwischen Aschersleben und Klostermansfeld entfallen aufgrund geringer Nachfrage; im Berufsverkehr fahren zusätzlich zum Taktangebot weiter ausgewählte Züge zwischen Aschersleben und Sandersleben

Neue Verbindungen

Großzügige und transparente Innengestaltung kennzeichnet die Diesellokomotiven der neuen Generation. Niederflrige Ein- und Ausstiegsbereiche erhöhen den Reisekomfort.



Auswirkungen der Revision

2.2 Optimierung im Nahverkehr

Durch die Revision des Regionalisierungsgesetzes waren 2002 die dem Land Sachsen-Anhalt für die Bestellung von SPNV zur Verfügung stehenden Mittel erheblich reduziert worden. Darauf mussten Land und NASA kurzfristig reagieren. Mit den Kommunen wurde vereinbart, auf bestimmten Strecken keine SPNV-Leistungen mehr zu bestellen und durch ein gut durchdachtes Busangebot den ÖPNV zu optimieren. Auf den Strecken Magdeburg – Barby – Belzig und Querfurt – Röblingen wurde der SPNV-Betrieb versuchsweise fortgesetzt.

Auch bei erneuter Überprüfung ließ sich selbst bei Annahme optimaler Rahmenbedingungen (Bedienungshäufigkeit, Reisezeit, Fahrzeugeinsatz, Lage und Zustand der Zugangsstellen, Tarifintegration) kein Fahrgastpotenzial prognostizieren, das die dauerhafte Bestellung von SPNV rechtfertigen würde. Der SPNV wurde daher zum Fahrplanwechsel im Dezember 2003 abbestellt.

KBS 258 Magdeburg – Barby – Belzig

(Wochenendverkehr)

Zusätzlich zum bereits 2002 eingeführten Busverkehr wurde nach Abbestellung der zwei verbleibenden Wochenendfahrtenpaare Magdeburg – Barby – Belzig nun zwischen Schönebeck – Barby auch der Wochenendverkehr verbessert: Dabei wurde das Angebot der Buslinie 102 auf Samstage, Sonntage und Feiertage ausgeweitet. Neben dem nahezu stündlichen Angebot von Montag bis Freitag wurde am Wochenende das

bisherige Angebot um sieben Fahrtenpaare – und somit nahezu auf einen Zweistundentakt – erweitert. Ebenfalls auf das Wochenende ausgedehnt wurde das abendliche Rufbusangebot von Schönebeck nach Barby. So ist die Stadt Barby an allen Tagen bis kurz vor Mitternacht zu erreichen.

KBS 587 Querfurt – Röblingen

In der Relation Querfurt – Röblingen am See wurde eine vollständig neue, vom Land finanzierte Buslinie eingerichtet. Unter Mitwirkung der Anwohner schufen die Landkreise, das Verkehrsunternehmen und die NASA ein attraktives Busangebot. Neben den zweistündlichen Fahrten der Linie 705 verkehren früh und nachmittags Expressbusse direkt von Querfurt nach Röblingen am See und zurück.

KBS 303 Salzwedel – Wittenberge

Auf der Strecke wird weiter Wochenendverkehr bestellt. Da das von der DB Regio AG für ein Pilotprojekt zugesagte Fahrzeug erst seit Oktober 2003 zum Einsatz kam, wird die Versuchsphase bis zum Ende des Sommers 2004 ausgedehnt.

KBS 328 Abschnitt Blankenburg – Elbingerode („Rübelandbahn“)

Es wird getestet, ob der SPNV auf der Rübelandbahn langfristig fortgesetzt werden kann. Dafür wurde 2003 der im Vorjahr eingestellte Verkehr montags bis freitags mit je 4 Fahrtenpaaren wieder aufgenommen. Die parallele Buslinie wurde gemeinsam mit dem Landkreis und dem Verkehrsunternehmen so angepasst, dass sich ab 2004 Bus und Bahn zu einem wechselseitig nutzbaren Angebot überlagern.

Nach den Abbestellungen von SPNV-Leistungen in den letzten Jahren stellt das Land nunmehr den kommunalen Aufgabenträgern umfangreiche Mittel für den ÖSPV zur Verfügung. Dessen Gestaltung wird von der NASA planerisch unterstützt. Im Jahr 2003 stellte das Land für die Optimierung des ÖPNV insgesamt Zuwendungen in Höhe von 3,637 Mio. € bereit. Der Schnellbus „Kupfer-Wein-Linie“ von Nebra über Querfurt nach Lutherstadt Eisleben in den Landkreisen Mansfelder Land, Burgenlandkreis und Merseburg-Querfurt wurde fortgeführt und vom Land mit 373 T€ unterstützt.

Informative Fahrplanbroschüren machen auf die optimierten Busverkehre aufmerksam.

Die Flyer wurden an öffentliche Einrichtungen und Haushalte in den Regionen verteilt.



Die 2002 eingerichteten Busverkehre haben sich bewährt und brachten für die Fahrgäste zum Teil deutliche Verbesserungen mit sich. Viele bisher unregelmäßig vom Bus bediente Strecken erhielten ein regelmäßiges Angebot mit guter Erschließungswirkung.

2.3 Sonderverkehre

Sonderverkehre bestellte die NASA bei der DB Regio AG und der Burgenlandbahn GmbH im Jahre 2003:

- zum Fest Luthers Hochzeit am 13./14. Juni
- zum Sachsen-Anhalt-Tag in Burg am 27. bis 29. Juni
- zum Stadtfest in Braunsbedra am 28./29. Juni
- zum Burgfest in Tangermünde am 12./13. September
- zum Winzerfest in Freyburg am 13./14. September
- zur zentralen Feier des Tages der Deutschen Einheit in Magdeburg am 3. Oktober

2.4 Verkehrserhebungen

Grundlage für die Planung des Angebots sind die Fahrgastzahlen und deren Entwicklung. Hierzu führt die NASA 2003 schwerpunktmäßig Verkehrserhebungen durch – u. a. auf:

- Hauptstrecken im Raum Dessau/Bitterfeld/Lutherstadt Wittenberg
- Hauptstrecken im Korridor Magdeburg – Halle
- Bahnverbindungen nach Braunschweig und Wolfsburg (zusammen mit dem Zweckverband Großraum Braunschweig beauftragt)

Ferner wurden umfangreiche Kontrollen zur Sauberkeit von Nahverkehrszügen betreut.

2.5 Ausschreibungen von SPNV-Leistungen

Die NASA schrieb die SPNV-Leistungen für drei Teilnetze europaweit aus:

- Nordharz
2004 an ConnexRegioBahn GmbH vergeben, Betriebsaufnahme Dezember 2005
- Altmark-Börde-Anhalt
2004 an Harzbahn GmbH i. G. vergeben, Betriebsaufnahme Dezember 2006

Die ConnexRegioBahn GmbH geht im Dezember 2005 im Nordharz mit neuen Fahrzeugen an den Start. Der LINT (Bild) der Firma Alstom-LHB soll beim Fahrzeughersteller VIS in Halberstadt montiert und in Betrieb genommen werden.

- Sachsen-Anhalt Süd
bisheriges Burgenlandnetz zuzüglich der Strecke Berga-Kelbra – Stolberg

Alle drei Ausschreibungen mussten umfangreich planerisch vorbereitet werden. Dazu gehörten detaillierte Fahrplankonzepte, die sowohl auf der vorhandenen Infrastruktur (Betriebsstufe A) als auch auf dem künftigen Infrastrukturstadium (Betriebsstufe B) aufbauen. Außerdem mussten für die Verdingungsunterlagen umfangreiche Vertragswerke erarbeitet werden, die die Interessen des Bestellers und der Kunden berücksichtigen.

**Drei Netze
ausgeschrieben**



3. Verkehrsverträge mit Eisenbahnverkehrsunternehmen

Langfristiger Vertrag mit DB Regio

Nach langer Vorbereitungszeit schloss das Land Sachsen-Anhalt am 3. März den Verkehrsvertrag mit der DB Regio AG. Der Vertrag trat rückwirkend am 1. Januar 2003 in Kraft und endet am 31. Dezember 2015. Für das Kalenderjahr 2003 wurde ein Bestellvolumen von 24,2 Mio. Zugkm vereinbart. Während der Laufzeit werden ca. 30 Prozent der Leistungen herausgelöst und im Wettbewerb vergeben. Der DB Regio AG wird ein Mindestauftragsvolumen von 16,2 Mio. Zugkm pro Jahr über die gesamte Laufzeit des Vertrages zugesichert.

Der Vertrag mit der Burgenlandbahn läuft noch bis zum 31. Dezember 2006.

3.1 Bestellvolumen

Im Kalenderjahr 2003 bestellte die NASA für das Land Sachsen-Anhalt aufgrund der knappen Mittel und der starken Verteuerung der Leistungen der BLB infolge der Einführung des sogenannten Regionalfaktors weniger Leistungen als in den Vorjahren.

So sank der Umfang der bestellten SPNV-Leistungen von 27,271 Mio. Zugkm im Jahr 2002 auf 25,865 Mio. Zugkm 2003.

Der Zuschuss hingegen stieg von 258,3 Mio. € im Jahr 2002 auf 259,7 Mio. € im Folgejahr.

Es wurden 2003 bestellt:

- bei der DB Regio AG 24,24 Mio. Zugkm, Zuschussvolumen 230,9 Mio. €
- bei der Burgenlandbahn 1,625 Mio. Zugkm, Zuschussvolumen 18,8 Mio. €.

Zu kulturellen Höhepunkten orderte die NASA bei beiden Unternehmen Sonderverkehre.

3.2 Qualitätsmanagement

Ein wichtiges Ziel des Landes ist die Durchsetzung einer hohen Qualität im SPNV. Die NASA trägt als Besteller Verantwortung für die Definition und vertragliche Fixierung der Anforderungen sowie für die Kontrolle und Bewertung der Qualität (auch monetär).

3.2.1 Qualitätssicherung bei der DB Regio AG

Im Verkehrsvertrag sind Rahmenbedingungen für die Qualitätssicherung bei der DB Regio AG fixiert. 2003 wurde ein umfangreiches transparentes Berichtswesen

aufgebaut und so die Voraussetzung zur Auswertung und Abrechnung der Ergebnisse geschaffen. Eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale ist die Pünktlichkeit der Züge. Deren Ankunfts- und Abfahrtszeit wird landesweit elektronisch erfasst. Als pünktlich gelten Züge mit Fahrplanabweichungen bis zu fünf Minuten.

Die durchschnittliche Ankunftspünktlichkeit lag im Geschäftsjahr bei 90,38 Prozent. Das ist das schlechteste Ergebnis seit Beginn der Pünktlichkeitsmessungen 1996. Hauptursache für die schlechte Pünktlichkeit waren umfangreiche Baumaßnahmen am Streckennetz.

Die im Verkehrsvertrag auf 1,5 Prozent des Zuschussbedarfes begrenzte Vertragsstrafe wurde in 2003 geltend gemacht.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr bei der DB Regio AG Zugausfälle mit einem Volumen von 234.339 Zugkm registriert, davon 168.043 Zugkm wegen planmäßiger Bauarbeiten und 66.296 Zugkm wegen operativer Störungen des Betriebes.

Weitere 33.296 Zugkm wurden aufgrund taktüberschreitender Verspätungen als Ausfall bewertet. Für ausgefallene Leistungen sind der DB Regio AG insgesamt 2,72 Mio. € vom vereinbarten Zuschuss abgezogen worden. Für Schienenersatzverkehrsleistungen wurden 0,3 Mio. € gezahlt.

3.2.2 Qualitätssicherung bei der Burgenlandbahn GmbH (BLB)

Der Verkehrsvertrag mit der BLB sieht ein Pünktlichkeitsniveau von 97 Prozent vor, wobei auch hier Fahrplanabweichungen von bis zu 5 Minuten nicht gewertet werden. 97,82 Prozent der Züge (etwas mehr als im Vorjahr) waren pünktlich. In den Monaten Januar und Dezember wurde die vereinbarte Pünktlichkeit nicht erreicht. Dies führte zu Vertragsstrafen in Höhe von 26,23 T€. Für das Geschäftsjahr 2003 wurden 3.881 ausgefallene Zugfahrten mit einem Volumen von 50.719 Zugkm registriert, davon 3.700 Fahrten mit 46.193 Zugkm wegen planmäßiger Bauarbeiten und 181 Fahrten mit 4.526 Zugkm wegen operativer Störungen.

Ziel des Landes: Qualität im SPNV

4. Entwicklung der Infrastruktur

Strecken und Stationen befinden sich in Eigentum und Verantwortung der Deutschen Bahn AG. Die NASA bestellt SPNV auf einem Netz von etwa 1.870 Streckenkilometern mit 344 Bahnstationen (Stand Ende 2003; leichter Rückgang zum Vorjahr u. a. wegen Abbestellung Röblingen – Querfurt). Am 30. Juni wurde der Neubauabschnitt Gröbers – Flughafen Leipzig/Halle in Betrieb genommen. Während eine Reihe von Abschnitten der Hauptstrecken hergerichtet wurde und die Errichtung weiterer elektronischer Stellwerke (ESTW) geplant wird, entsprechen das Nebennetz und zahlreiche Zugangsstellen weiterhin nicht den Anforderungen an einen modernen Nahverkehr.

4.1 Streckenausbau im besonderen Landesinteresse

Das Land hat das Ziel, auf den elektrifizierten Hauptstrecken eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h und im Dieselnetz von 120 km/h dauerhaft zu gewährleisten. Dem will die DB Netz AG auf wichtigen Strecken u. a. durch die Errichtung zentraler elektronischer Stellwerke (2005 bis nach 2010) entsprechen. Die vier Regionalnetze im Land sollen mittelfristig für eine Höchstgeschwindigkeit von mindestens 80 km/h hergerichtet werden. Erste Oberbaumaßnahmen wurden realisiert. Die vom Eisenbahnbundesamt (EBA) 2002 genehmigte Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auf der Strecke Stendal – Tangermünde ist seit 19. Januar 2003 fahrplanwirksam. Der abschnittsweise Ausbau der 37 km langen Strecke Merseburg – Querfurt auf 80 km/h schuf die Voraussetzung für die Bedienung des neuen Haltepunktes Mücheln (Geiseltal) Stadt. Insgesamt flossen 2003 in die Regionalstrecken des Landes ca. 21,2 Mio. € an Mitteln des Bundes und der Bahn. Leider verlaufen Planung und Bau an weiteren Strecken eher schleppend. So gibt es zur Zeit keine zeitliche Perspektive für die dringenden Maßnahmen auf den Strecken Halberstadt – Blankenburg, (Magdeburg –) Biederitz – Loburg und Naumburg – Nebra. Das Land lehnt eine Mitfinanzierung der mit Einführung der Regionalfaktoren stark erhöhten Trassenpreise ab.

„Simulation und Bewertung der Streckeninfrastruktur des Landes“

Das Land Sachsen-Anhalt und die DB Netz AG vereinbarten die gemeinsame Finanzierung eines Projektes zur Infrastrukturbewertung des landesweiten Eisenbahnnetzes. Es sollen die Leistungsfähigkeit der Stre-

cken und Bahnhöfe bewertet und Vorschläge zu Infrastrukturmaßnahmen abgeleitet werden, die die Umsetzung des ITF-Konzeptes des Landes mit geringstem Aufwand ermöglichen. Die Auftragsvergabe durch die DB Netz AG erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2004.

Verbindungskurve Calbe sowie Ausbau der Strecke Könnern – Bernburg – Calbe

Mit der DB Netz AG wurde grundsätzliches Einvernehmen zur Finanzierung der Maßnahmen aus der Sammelvereinbarung 05 des Bundes erzielt. Eine schnelle direkte Verbindung Bernburg – Calbe – Magdeburg ist Teil der Ausschreibung des Netzes „Altmark-Börde-Anhalt“ (Betriebsstufe B).

Einbindung der Wörlitzer Strecke in den Bahnhof Dessau Hbf

Das Gesamtprojekt wurde nach mehrjähriger Planungs- und Bautätigkeit seitens DB Netz abgeschlossen. Ein neuer Zugang zum „Wörlitzer Bahnsteig“ wurde geschaffen. Es flossen zusätzliche Landesmittel in Höhe von nochmals etwa 280 T€.

Strecken und Stationen

Höhere Geschwindigkeiten



Planungen für „Nordfront“

Knotenausbau Magdeburg

Unter Berücksichtigung der Hinweise und Empfehlungen des MBV, der NASA und der Stadt Magdeburg, vor allem zu den Teilprojekten mögliche „Neuanlage eines Haltepunktes Magdeburg Nordfront/Walter-Rathenau-Straße“ und „Brückenerneuerung Ernst-Reuter-Allee“, arbeitete die DB Netz AG im Jahr 2003 an der Entwurfsplanung für den unmittelbaren Knotenbereich. Parallel dazu erfolgten erste Planungen für den Bereich Magdeburg-Neustadt – Biederitz. Die Umsetzung wird sich voraussichtlich in Folge der Maut-Ausfälle des Bundes verzögern.

ESTW-Programm der DB Netz AG

Die DB Netz AG plant neue ESTW für die Knoten Stendal, Köthen, Halle, Sangerhausen, Halberstadt, Schönebeck und Roßlau. Zugleich sollen die Gleisanlagen umfassend saniert und rationalisiert werden. Die NASA fordert von der DB AG, zeitgleich Möglichkeiten zur Grunderneuerung der Bahnsteige zu berücksichtigen. Leider ist anzunehmen, dass dieses für das Land wichtige Programm durch die ausfallenden Maut-Einnahmen verzögert wird.

Selketalbahn bis Quedlinburg

Schmalspurstrecke Gernode – Quedlinburg

Die NASA ist als Bewilligungsbehörde und im Zusammenhang mit der Bahnhof- und Umfeldplanung am Bahnhof Quedlinburg in das Projekt einbezogen. Nach der Abbestellung und Stilllegung der Normalspurstrecke ist beabsichtigt, die Selketalbahn zukünftig am Bahnhof der Weltkulturerbestadt Quedlinburg starten zu lassen. Hierdurch wird eine wesentliche

Aufwertung der Selketal-Strecke und ein weiterer Attraktivitätszuwachs für den Tourismus in Quedlinburg erwartet. Im Dezember 2003 hat Minister Dr. Daehre mit der Geschäftsleitung der HSB eine gemeinsame Vereinbarung über das Projekt unterzeichnet.

4.2 Zugangsstellen

Die Bahn soll in den Städten und Gemeinden „nahe liegen“. Die NASA engagiert sich mit ihren Partnern für einladende Zugangsstellen und Umsteigepunkte des öffentlichen Nahverkehrs.

4.2.1 Schnittstellenprogramm

Für das seit 1997 von der NASA planerisch und fachlich betreute Programm standen im Geschäftsjahr 4,4 Mio. € zur Verfügung. Damit konnten viele der im vergangenen Jahr zurückgestellten Projekte weiter entwickelt oder die Bautätigkeit begonnen werden.

Abgeschlossen (ganz oder in wesentlichen Teilen) wurden die meist schon in den Vorjahren begonnenen Maßnahmen in

Stendal: Busverknüpfung, P+R, B+R, Vorplatz; Baufeldfreimachung für eine weitere P+R-Anlage auf der Bahnhofsrückseite

Osterburg: ZOB, P+R, B+R, Vorplatz; Ausbau der Bahnhofsallee

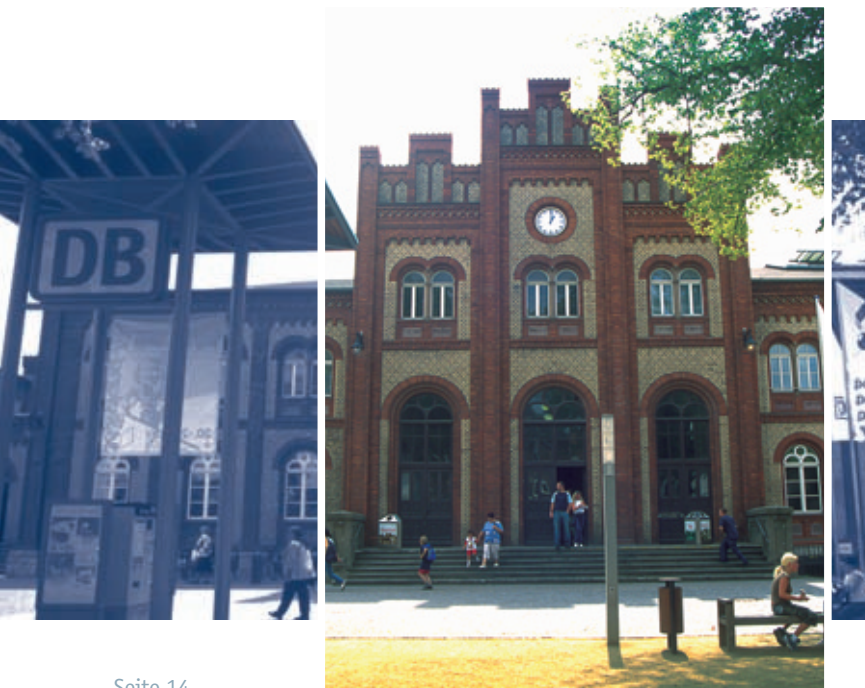
Magdeburg: Stadtplatz weitgehend fertiggestellt

Lutherstadt Eisleben: Buswendeschleife, P+R, B+R, Bahnhofsvorplatz; Busverknüpfung im Bau

Mücheln Zentrum: Busverknüpfung, P+R, B+R, Platzgestaltung weitgehend fertiggestellt

Ascherleben: ZOB, P+R, B+R

Frankleben: altes Empfangsgebäude abgerissen; P+R- und B+R-Anlage sowie Vorplatz neu gestaltet (erstmalig mit Fördermitteln aus dem Programm „Beschäftigung schaffende Infrastruktur-Maßnahmen“),



Empfangsgebäude und Bahnhofsvorplatz in Stendal wurden in den vergangenen Jahren attraktiv hergerichtet. Vor dem Bahnhof entstand eine gut funktionierende Schnittstelle des öffentlichen Verkehrs. Auf der Rückseite wurde das Baufeld für eine weitere P+R-Anlage frei gemacht.

Begonnen beziehungsweise weitergeführt wurden Baumaßnahmen in

Halle Hbf: planerische Vorbereitung der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes (P+R, B+R, Zuwegung, Platzgestaltung) und Grunderwerb

Oschersleben: planerische Vorbereitung der Schnittstelle (ZOB, B+R, P+R) und Grunderwerb

Tangerhütte: Baufeldfreimachung für geplante Schnittstelle (Busverknüpfung, P+R, B+R)

Staßfurt: planerische Vorbereitung des Baus der Personenüberführung

Darüber hinaus wurden Schnittstellen planerisch vorbereitet an den Zugangsstellen Halle-Bruckdorf, Leißling, Barleben und Dieskau.

4.2.2 Neu- und Ausbau von Zugangsstellen

Im Bahnhofsprogramm wurden im Jahr 2003 insgesamt 3,2 Mio. € ausgegeben. Um in den kommenden Jahren die Zugangsstellen des öffentlichen Nahverkehrs gemeinsam mit der DB Station & Service AG attraktiv zu gestalten, schlossen das Land Sachsen-Anhalt und die DB Station und Service AG im Dezember 2003 eine Rahmenvereinbarung. Hierin ist eine Vielzahl an Projekten definiert und nach Prioritäten gestaffelt. Für das Bahnhofsprogramm wird das Land jährlich 3 - 5 Mio. € zur Verfügung stellen. Mit ergänzenden Bundes- und Bahneigenmitteln soll bis 2009 ein Bauvolumen von mindestens 48 Mio. € realisiert werden.

Planerisch weiter vorbereitet wurden Maßnahmen an den Zugangsstellen:

Zeitz: Neubau der Aufzüge

Magdeburg Hbf: 3-S-Zentrale

Frankleben: Treppeneinhausung

Halle Neustadt: Umgestaltung der gesamten Verkehrsstation

Der Umbau der Schnittstelle Aschersleben mit zentralem Omnibusbahnhof, P+R- und B+R-Anlagen wurde 2003 abgeschlossen. Damit ist der Bahnhofsvorplatz für den Sachsen-Anhalt-Tag im Jahr 2004 gut gerüstet.

4.2.3 Sonderprogramm „Jump Plus“

Seit Mitte des Jahres 2003 bis Ende 2004 besteht die Möglichkeit, das zur Eingliederung arbeitsloser Jugendlicher in den Arbeitsmarkt aufgelegte bundesweite Programm „Jump Plus“ in Sachsen-Anhalt mit einer Sachkostenförderung von 100 Prozent für bahnhofsbezogene Vorhaben zu kombinieren. Damit können kurzfristig Maßnahmen zur Aufwertung von Zugangsstellen und deren Umfeld umgesetzt werden, beispielsweise Abriss, Sanierung, Anstrich und Grünpflege. Entsprechende Projekte wurden 2003 an Zugangsstellen in den Landkreisen Sangerhausen, Bitterfeld, Jerichower Land und Burgenlandkreis begonnen. Für das Folgejahr sind Maßnahmen in den Landkreisen Quedlinburg, Schönebeck, Anhalt-Zerbst sowie in Magdeburg und Weißenfels vorbereitet.

4.2.4 Stationsuntersuchung in Sachsen-Anhalt

Die modellhafte Bahnhofsuntersuchung wurde fortgesetzt. Nach den 63 im Jahre 2001 erfassten Bahnhöfen wurden diesmal 45 vorrangig kleine, weniger frequentierte Zugangsstellen untersucht. Ziel ist es, in den nächsten Jahren alle Zugangsstellen im Land Sachsen-Anhalt zu erfassen.

Schnittstellen umgebaut

Millionen für Bahnhofsprogramm



5. Verkehrs- und Tarifkooperation

Die NASA engagiert sich mit ihren Partnern, den kommunalen Aufgabenträgern und den Verkehrsunternehmen, für die Entwicklung von Verkehrs- und Tarifkooperationen, um den Fahrgästen den Einstieg ins System des öffentlichen Nahverkehrs zu erleichtern.

5.1 „Magdeburg und Umland“-Tarif (MUM)

MUM-Tickets sind gefragt

Die Nachfrage nach Karten im Kooperationstarif „Magdeburg und Umland“ (MUM) stieg weiter an. 2003 wurden 49.463 MUM-Tickets verkauft und damit Einnahmen in Höhe von 2,44 Mio. € realisiert. Das Land stellte im vergangenen Jahr 598,5 T€ zum Ausgleich von Durchtarifierungsverlusten zur Verfügung. Zum 1. August wurde der Geltungsbereich an der Strecke Magdeburg – Berlin bis zum Bahnhof Wusterwitz im Bundesland Brandenburg erweitert. Damit haben Pendler einen nahtlosen Übergang zum Tarif des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg.

5.2 „Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“-Tarif (ABW)

ABW-Tarif erfolgreich gestartet

Nach vierjähriger Vorbereitung wurde am 14. Dezember der neue Kooperationstarif „Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“ (ABW) eingeführt. Der neue Zeitkartentarif für Pendler entstand in Anlehnung an den erfolgreichen MUM-Tarif und in Kooperation mit den Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern.

Das Land Sachsen-Anhalt stellte dafür umfangreiche finanzielle Mittel bereit. Der Geltungsbereich umfasst den vormaligen Regierungsbezirk Dessau. Die Haus tarife der Verkehrsunternehmen bleiben bis auf weiteres bestehen. Mit dem ABW-Tarif wird das Umsteigen zwischen Verkehrsmitteln verschiedener Unternehmen attraktiver. Zugleich wurden weitere Voraussetzungen für flächendeckende Verbundstrukturen im Land Sachsen-Anhalt geschaffen.

5.3 Schülerferienticket 2003

Bis auf eine Ausnahme beteiligten sich alle in Sachsen-Anhalt und im MDV konzessionierten Verkehrsunternehmen an der Aktion. Mit dem Ticket für 17 € konnten die Schülerinnen und Schüler während der gesamten Sommerferien alle Nahverkehrsmittel in Sachsen-Anhalt und im Raum Leipzig (sächsischer Teil des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes) nutzen. Das Ticket war wie schon im Vorjahr in ein Gutscheineft mit Vergünstigungen integriert. Im Jahr 2003 wurden 28.377 Tickets verkauft, etwa 7,5 Prozent mehr als im Vorjahr (26.387).

5.4 Mitwirkung im Mitteldeutschen Verkehrsverbund

Die NASA nahm aktiv ihre Gesellschafterfunktion im Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) wahr. Sie wirkte in der Gesellschafterversammlung, im Aufsichtsrat, im Finanzausschuss, im Rechtsausschuss und in der Arbeitsgruppe Tarife mit. Die NASA begleitete die Vorbereitung der Verbunderweiterung zum 1. August 2004, insbesondere zur Einbeziehung der Landkreise Burgenlandkreis und Weißenfels. Als Anschubfinanzierung werden dafür 500 T€ zur Verfügung gestellt, davon 2003 bereits 123 T€. Im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt wurden im Berichtsjahr dem MDV insgesamt 2,42 Mio. € Ausgleichsmittel zur Finanzierung von Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverlusten gemäß Verbundvertrag ausgereicht. Die Vereinbarung über die kostenlose Fahrradbeförderung im ÖSPV wurde 2003 auch im sachsen-anhaltischen Teil des MDV fortgeführt. Dafür wurden 25,5 T€ ausgereicht.

Minister Dr. Daehre startete gemeinsam mit den Models die Werbe- und Verkaufsaktion zum Schülerferienticket 2003.



6. Kommunikation

Die NASA bedient sich vieler Kanäle moderner Kommunikation. Dazu gehört auch die Präsenz im Internet. Unter www.nasa.de gibt es Informationen zum Unternehmen und zum Nahverkehr in Sachsen-Anhalt. Der regelmäßig zum Fahrplanwechsel erscheinende NASA-Flyer mit Streckennetz und Tariftipps wurde 2003 konsequent nutzerorientiert weiterentwickelt.

6.1 Pressearbeit

Die Pressestelle der NASA pflegte enge Kontakte zu den Medien und beantwortete zahlreiche Anfragen. 2002 gab die NASA 150 Presseerklärungen heraus. In zahlreichen Veröffentlichungen und Sendungen wurde darüber berichtet.

6.2 INSA – Informationssystem Nahverkehr Sachsen-Anhalt

INSA bietet durchgängige Fahrplanauskünfte für Bahn und Bus in Sachsen-Anhalt, im gesamten MDV und im bundesweiten Bahnverkehr. Außerdem erteilt INSA Auskünfte zum MUM- und zum ABW-Tarif. Das System wird gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen und dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund betrieben und weiterentwickelt. Es werden täglich etwa 1800 Nutzer bedient.

INSA erhielt im März die eigenständige Internetadresse www.insa.de. Im September bekam INSA ein neues, nutzerfreundliches Layout sowie neue Funktionen, wie „persönliche Fahrpläne“ und „Haltestellenfahrpläne“ für Pendler.

Die INSA-Telefonauskunft, die Tag und Nacht über eine landesweit einheitliche Telefonnummer erreichbar ist, verzeichnet steigende Nachfrage. Seit Juli 2003 sind die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) über das INSA-Callcenter durch eine Anrufweiterleitung rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Als Dienstleister zur Rufbusbestellung arbeitet INSA mit Verkehrsunternehmen in 5 Landkreisen zusammen. Das Callcenter nimmt rund 450 Bestellungen im Monat entgegen und leitet sie an 15 Subunternehmen weiter. Die NASA kooperiert mit der Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH, für die das Callcenter touristische Auskünfte erteilt und Bestellungen von Printmedien annimmt.

6.3 Dialog mit Nutzern des Nahverkehrs

Fahrgastbeiräte

Die gemeinsam von der DB Regio AG und der NASA betreuten Fahrgastbeiräte wurden Mitte des Jahres von fünf auf vier reduziert (Magdeburg, Halle, Dessau und Halberstadt; der Fahrgastbeirat Altmark ging im Magdeburger Beirat auf). Sie beschäftigten sich mit dem 2003 von der DB AG eingeführten Preis- und Erlössteuerungssystem für Personenverkehr (PEP) und Nahverkehrstarifen.

Beschwerdemanagement

Kritiken, Anfragen und Hinweise von Fahrgästen werden im Beschwerdemanagement der NASA registriert und beantwortet. Im Jahr 2003 wurden an die NASA etwa 370 Anfragen gestellt. Schwerpunkte waren Angebotsplanung, Fahrzeugeinsatz, Gestaltung der Zugangsstellen und Service.

Mit dem Fahrgast im Gespräch

Informationen direkt unter www.insa.de

Das Mobilteam von NASA und DB Regio AG ist regelmäßig auf den Nahverkehrsstrecken des Landes unterwegs. Es verteilt Aufmerksamkeiten und Informationsmaterial an die Fahrgäste.



800 Bewerber beim Casting

6.4 Marketingprojekte der NASA

Schülerferienticket und Modelwettbewerb

Die eigens für das Schülerferienticket eingerichtete Homepage wurde weiter entwickelt. Unter

- www.nasa.de und direkt unter
- <http://schuelerferienticket.nasa.de>

gibt es Informationen zum Ticket und zum Modelwettbewerb. Eine interaktive Karte mit Ferientipps und ein spezielles Quiz animierten zu Feriausflügen.

Beworben wurde das Schülerferienticket u. a. bei

- Radio SAW mit dem „Großen Feriencheck“ (Reisetipps on air)
- Radio Brocken mit Spots
- MDR Sputnik mit einem täglichen Quiz.

Begeleitet wurde die Aktion durch den Modelwettbewerb. In Magdeburg, Merseburg, Stendal, Burg und Köthen bewarben sich über 800 Mädchen und Jungen beim Casting. Fünf Models wurden im Finale in der UCI-Kinowelt in Dessau von der Schülerjury ausgewählt. Sie sind 2004 auf Plakaten, Flyern und Tickets zu sehen.

Infos zum Busverkehr

„Gute Verbindungen: Ihr Fahrplan“

Im Auftrag des Landes gab die NASA gemeinsam mit den beteiligten Landkreisen und Verkehrsunternehmen 11 Broschüren in einer Auflage von 80.000 Stück für Strecken mit optimiertem Busverkehr an nicht mehr bedienten Bahnlinien heraus.

6.5 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit mit DB Regio

Die NASA sieht es als wichtige Aufgabe an, die Eisenbahn und den gesamten Nahverkehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. Dazu entwickelt sie auf Grundlage des Verkehrsvertrages gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG umfangreiche Marketingaktivitäten. Die Agenturleistungen dafür wurden 2003 ausgeschrieben und für 2004/2005 an die Agentur Zallmann aus Siegen vergeben, die im Folgejahr in Magdeburg ein Büro mit einheimischen Arbeitskräften eröffnet.

NASA und DB Regio verwirklichten im Jahr 2003 folgende gemeinsame Marketingprojekte:

Mobilteam

Das Projekt wurde fortgesetzt. Zwei Promoter verteilen täglich in den Nahverkehrszügen Informationsmaterial und Aufmerksamkeiten an die Fahrgäste. Zahlreiche Medien berichteten über die Aktionen.

Lehrmaterial „Auf Achse mit Bahn und Bus“

Gemeinsam mit dem Kultusministerium, Fachmoderatoren für Verkehrserziehung und anderen Partnern wurde 2003 Lehrmaterial für die Klassenstufe 3/4 erarbeitet. Damit wird die im Vorjahr für Klassenstufe 5/6 begonnene Reihe fortgesetzt. Ziel ist es, jeden Schüler in seiner Schullaufbahn mehrfach mit dem Thema ÖPNV in Kontakt zu bringen. Das Material wurde an alle Grundschulen im Land versandt.



Bei Presseterminen – wie hier im Spaßbad in Köthen – haben die neuen Modelbewerber für das Schülerferienticket 2004 Gelegenheit, erste Erfahrungen beim Fotoshooting zu sammeln.

„Klasse auf Tour“

Der Schulfahrtenkatalog für Sachsen-Anhalt wurde aktualisiert und erweitert. Er animiert Schulklassen, mit der Eisenbahn auf Klassenfahrt zu gehen. Das Servicecenter des Jugendherbergswerkes und das Sportservicebüro in Wernigerode vermitteln Pauschalangebote in Jugendherbergen, Kinder- und Jugenderholungszentren (KiEZ) sowie Sportlerheimen und bieten Fahrkarten an.

ABW-Kampagne

Der neue ABW-Tarif wurde im Raum Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg mit einer umfassenden Kampagne (Pressekonzferenz, Pressemitteilungen, Flyer, Plakate) eingeführt.

Rundfunk

Das Staumelderpatronat bei Radio Brocken mit Spots zum Hopperticket und zum Sachsen-Anhalt-Ticket wurde fortgeführt. An Thementagen informierte der Sender u. a. über die Bahnreise zum Sachsen-Anhalt-Tag, das Schülerferienticket und den Fahrplanwechsel.

Weitere Veröffentlichungen

NASA und DB Regio veröffentlichten 2003 gemeinsam mit der Landesmarketinggesellschaft eine Broschüre „Mit der Bahn zur Romanik“ zum 10. Jahrestag der Straße der Romanik.

Fortgeführt und aktualisiert wurden folgende Publikationen:

- Kundenmagazin „Auf Achse“ (Sommer- und Winterausgabe, je 400.000 Exemplare)
- Broschüren „Hopperticket“ und „Adventskalender“ (weihnachtliche Ausflugstipps)

sowie Faltblätter

- „Gute Fahrt“ (für alle Strecken mit Stundentakt; mit heraustrennbarem Fahrplan)
- „Ab in den Harz!“ für die Wochenendzüge Leipzig – Halle – Stolberg und Berlin – Harz
- „Die Wipperliese“ (Klostermansfeld – Wippra)
- „Bahn und Rad. Radler kommen zum Zug“
- „Neues zum MUM-Tarif“

Aktueller Schulfahrtenkatalog

Broschüre für Radtouren



*Waggonschieben beim Bahntag in Magdeburg:
Die Teams vom SCM und von Radio 89.0 RTL
traten gegen Hörrmannschaften an.*

Aufsichtsrat • Gesellschaft

Aufsichtsratstätigkeit und Gesellschafterversammlung

Im Geschäftsjahr haben am 21. Mai, 1. Juli, 30. September und 10. Dezember 2003 Aufsichtsratsitzungen stattgefunden.

In der Sitzung am 1. Juli empfahl der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2002 festzustellen und zu beschließen, den Jahresüberschuss in Höhe von 26.873,99 € in die Gewinnrücklagen einzustellen.

21. Mai • 7. Aufsichtsratsitzung der 2. Periode

- Bestellung von SPNV für den Jahresfahrplan 2003/2004
- Sachstand der Ausschreibung „Nordharznetz“ und EU-weite Ausschreibung der SPNV-Bedienung des „Altmark-Börde-Anhalt“-Netzes
- Vergabe von Leistungen zur Bestimmung von Infrastrukturanforderungen an das Schienenverkehrsnetz des Landes Sachsen-Anhalt durch Fahrplansimulation
- Erarbeitung von Entwicklungskonzepten (Zugangsstellen)

01. Juli • 8. Aufsichtsratsitzung der 2. Periode

- Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2002 der NASA GmbH
- Europaweite Ausschreibung von SPNV-Leistungen in Sachsen-Anhalt Süd

30. September • 9. Aufsichtsratsitzung der 2. Periode

- Europaweite Ausschreibung „Nordharznetz“ (Sachstand und weiteres Verfahren)
- Landesverkehrsprognose (Beschluss zur Vergabe unterstützender Leistungen)

09. Dezember • 10. Aufsichtsratsitzung der 2. Periode

- Nordharznetz Vergabebeschluss
- Wirtschaftsplan 2004 der NASA GmbH
- Erarbeitung von Entwicklungskonzepten (Zugangsstellen)
- Verkehrserhebungen 2004

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlungen fanden am 20. Februar und am 14. August 2003 statt. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2002 Entlastung erteilt. Außerdem wurde beschlossen, den Jahresüberschuss 2002 in Höhe von 26.873,99 € in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Wichtige Verträge

Entsprechend dem Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der NASA GmbH vom 21. Dezember 2000 unter Berücksichtigung von § 44 Abs. 3 LHO und §§ 10 Abs. 2, 11 Abs. 1, 12 Abs. 5 ÖPNVG LSA werden der NASA GmbH gemäß §§ 1 und 2 des Geschäftsbesorgungsvertrages folgende Aufgaben zugewiesen bzw. von der NASA GmbH übernommen. Unter dem Datum des 21. Dezember 2000 wurde dieser Vertrag um weitere vier Jahre bis zum 31. Dezember 2004 verlängert.



Der Lirex (Bild) bediente 2003 im Testbetrieb die Strecke Magdeburg - Stendal. Der Zug wird gegenwärtig zu einem Zweisystemfahrzeug (Diesel/Elektro) umgerüstet und soll zum Fahrplanwechsel im Dezember 2004 wieder planmäßig eingesetzt werden.

1. Gesetzlich zugewiesene Aufgaben des Landes

Die Gesellschaft wickelt die Investitionsmaßnahmen nach § 15 Abs. 3 Ziff. 5 ÖPNVG LSA vollständig (einschließlich der Zuwendungsbescheidung, des Schließens öffentlich-rechtlicher Verträge, der Prüfung der Verwendungsnachweise, eventuell erforderlicher Rückforderungen und Rechtsbehelfsverfahren) ab, soweit sie für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bewilligt werden. Dem SPNV werden auch Schnittstellen zugerechnet, die dem Übergang zum SPNV dienen.

Unter Beachtung der haushaltsrechtlichen Bestimmungen bereitet die Gesellschaft die Verträge mit den Erbringern von Leistungen des SPNV vor und schließt die Verträge nach Einwilligung durch das für Verkehr zuständige Ministerium ab. Anschließend setzt die Gesellschaft die Verträge um. Zu dieser Aufgabe gehören insbesondere die Betriebsleistungsabrechnung, die Einnahmeabrechnung und die Ausgleichsberechnung. Die NASA GmbH überwacht insgesamt die Einhaltung der Verträge und führt Maßnahmen der Qualitätssicherung durch. Für die Auferlegung gemeinschaftlicher Verpflichtungen gilt Vorgenanntes entsprechend.

Im Falle der Reduzierung oder Einstellung von SPNV-Leistungen kann die Gesellschaft mit den betroffenen kommunalen Aufgabenträgern nach Einwilligung durch das für Verkehr zuständige Ministerium Vereinbarungen über einen an die Stelle des SPNV tretenden Busverkehr und dessen Finanzierung schließen. Die Gesellschaft wickelt auch diese Verträge ab. Sie wird darauf hinwirken, dass bei der Fortschreibung des örtlichen Nahverkehrsplans dieser Busverkehr in das kommunale Gesamtkonzept integriert wird.

Unter Beachtung der gesetzlichen Mitwirkungsregelungen bereitet die Gesellschaft den Plan des SPNV und den Besonderen Investitions- und Finanzierungsplan (§§ 12, 13 ÖPNVG LSA) und deren Fortschreibung entscheidungsreif vor und übergibt diese dem für Verkehr zuständigen Ministerium.

2. Übernahme weiterer Aufgaben im ÖPNV

Die Gesellschaft bereitet das Investitionsprogramm gemäß § 15 Abs. 6 ÖPNVG LSA und dessen Fortschreibung entscheidungsreif vor und übergibt es dem für Verkehr zuständigen Ministerium.

Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben des Marketing, darunter die Tarifplanung und -gestaltung, und – soweit erforderlich – deren Bekanntgabe gemäß § 5 Abs. 3 ÖPNVG.

Weiterhin übernimmt sie Aufgaben der Fahrplanabstimmung zwischen dem Schienenpersonennahverkehr und Schienenpersonenfernverkehr und unterstützt die Abstimmung mit weiteren öffentlichen Verkehren. Die Gesellschaft kann initiativ Planungen des SPNV ergreifen.

Die Gesellschaft berät die kommunalen Aufgabenträger auf deren Wunsch zur regionalen Organisation des ÖPNV und zur Einrichtung von Tarif- und Verkehrskooperation in dem gleichen Umfang, wie das Land bisher diese Unterstützungsleistungen durch eigenes Personal erbracht hat. Sie nimmt die Interessen des Landes, gegebenenfalls auch durch gesellschaftsrechtliche Beteiligung, in den Kooperationen wahr.

Sie unterstützt die kommunalen Aufgabenträger auf deren Wunsch bei der Verbesserung der Angebote der Servicequalität und generell der Verbesserung der Marktsituation des ÖPNV.

Die Gesellschaft berät das Land bei Novellierungen der Verordnungen nach § 15 Abs. 5 ÖPNVG LSA und §§ 45 a PBefG, 6a AEG.

Sie bereitet Verwaltungsvorschriften für den einheitlichen Vollzug der Investitionsprogramme und den Runderlass nach § 22 Abs. 1 ÖPNVG LSA entscheidungsreif vor und übergibt sie dem für Verkehr zuständigen Ministerium.

Die Gesellschaft berät das Land in allen den ÖPNV betreffenden Fragen und gibt dem für Verkehr zuständigen Ministerium die erforderlichen Auskünfte für die Wahrnehmung der politischen Verantwortung.

Die Gesellschaft bereitet Tarifgenehmigungen des SPNV, soweit das Land für diese zuständig ist, entscheidungsreif vor. Über die Regelungen der §§ 1 und 2 hinausgehende Aufgabenübertragungen an die Gesellschaft sind schriftlich zu vereinbaren. Zur Erfüllung der vorgenannten Aufgaben werden der Gesellschaft Treuhandmittel zur Verfügung gestellt. Diese Mittel werden getrennt von den eigenen Vermögensgegenständen verwaltet. Über die Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel entsprechend den Vorschriften der Landeshaushaltsordnung verweisen wir auf unseren Bericht zur Prüfung des treuhänderisch verwalteten Vermögens für das Land Sachsen-Anhalt.

Bilanz

AKTIVA	31.12.2003	31.12.2002
	€	€
A ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände • Software-Lizenzen	10.304,00	17.483,00
II. Sachanlagen • Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.043,51	25.968,51
III. Finanzanlagen • Beteiligungen	1.540,01	1.540,01
	27.887,52	44.991,52
B UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	18.943,20	127.260,25
2. Sonstige Vermögensgegenstände	184.749,99	226.364,01
	203.693,19	353.624,26
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	672.154,19	735.321,91
	875.847,38	1.088.946,17
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	0	2.022,21
Summe Aktiva	903.734,90	1.135.959,90
D TREUHANDVERMÖGEN		
	1.589.678,55	884.865,62
PASSIVA		
	31.12.2003	31.12.2002
	€	€
A EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88	511.291,88
II. Gewinnrücklagen	156.425,08	129.551,09
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-343.298,00	26.873,99
	324.418,96	667.716,96
B SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL gemäß § 4 Fördergebietsgesetz		
	5.093,51	7.438,50
C RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0,00	18.700,00
2. Sonstige Rückstellungen	316.346,09	92.180,74
	316.346,09	110.880,74
D VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen	7.513,89	6.731,99
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	87.292,64
3. Sonstige Verbindlichkeiten	250.362,45	255.899,07
- davon aus Steuern: € 69.579,29; Vorjahr € 69.579,29		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 38.507,93; Vorjahr € 12.071,76		
	257.876,34	349.923,70
Summe Passiva	903.734,90	1.135.959,90
D TREUHANDVERMÖGEN		
	1.589.678,55	884.865,62

Mitarbeiter • Organigramm



Stand Juli 2004

Auszubildende(r)* befristet**

Aufsichtsrat • Geschäftsführung

Aufsichtsrat 2003

Herr Staatssekretär Dr. Hans-Joachim Gottschalk Magdeburg, Ministerium für Bau und Verkehr	Vorsitzender (seit dem 18.06.2002)
Frau Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler Halle	stellvertretende Vorsitzende (seit dem 21.12.2000)
Herr Fritz Ehrecke Berlin	(seit dem 30.01.1996)
Frau Thekla Janner Magdeburg, Kultusministerium	(seit dem 13.08.2002)
Herr Landrat Wolfram Kullik Quedlinburg	(seit dem 21.12.2000)
Herr Staatssekretär Manfred Maas Magdeburg, Ministerium für Wirtschaft und Technologie	(seit dem 21.12.2000 bis zum 31.12.2003)
Herr Dr. Joachim Pfanmüller Dessau	(seit dem 21.12.2000)
Frau Ministerialrätin Margit Paepke Magdeburg, Ministerium für Bau und Verkehr	(seit dem 31.01.2001)
Herr Ministerialdirigent Dr. Volker Martens Finanzministerium	(seit dem 02.11.1995 bis zum 31.12.2003)

Geschäftsführung

Herr Dr. Rudolf Menke Magdeburg, Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Geschäftsführer
Herr Klaus Rüdiger Malter Magdeburg, Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Prokurist

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) • Am Alten Theater 6 • 39104 Magdeburg
Herstellung: blueconcept • Schönebecker Straße 54 • 39104 Magdeburg
Bildquellen: Martin Pohlmann • Dortmund; Rodenbröker & Partner • Magdeburg

NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH

Am Alten Theater 6

39104 Magdeburg

Telefon (03 91) 5 36 31-0

Telefax (03 91) 5 36 31-99

E-Mail: info@nasa.de

www.nasa.de